

Wie die Jungs aus Liverpool...

...verloren auch wir unser Endspiel am 26.5. Wohl dem, der wie Real Madrid noch einen Gareth Bale oder wie Mutterstadt noch einen Gerhard Geller in der Hinterhand hat. Aber der Reihe nach:

Den ersten Schock bekamen wir gleich bei unserer Ankunft in Mutterstadt als es hieß: „Hunde sind auf der Anlage nicht erlaubt“ und unser Maskottchen und tollster Tennishund auf Erden, Tess, leider draußen bleiben musste, was nicht nur der kompletten Mannschaft, sondern auch unseren zahlreich mitgereisten TCO-Tennismiezen (Annette Baumgärtner, Anette Bopp, Petra Jost) fast das Herz zerriss. Weit weniger geschockt waren wir von der Aufstellung unserer Tennisfreunde aus Mutterstadt, da unser Käptn ohnehin damit gerechnet hatte, dass Kunibert Magin wie jedes Jahr unserem Gegner beim entscheidenden Spiel als Nummer 1 zur Verfügung steht und dadurch alle (welch glückliche Fügung) einen Punkt nach hinten rutschen konnten, was unsere Aufgabe nicht gerade leichter machte.

Wir erwischten dennoch einen sehr guten Start, denn **Eugen Fitzner** auf Punkt 4 hatte seinen Gegner von Anfang an im Griff und hätte auch ohne dessen verletzungsbedingter Aufgabe beim Stande von 6:1; 2:1 für Eugen, das Spiel sicher nach Hause gebracht. So lautete das amtliche Endergebnis **6:1; 6:1**. **Bernd Schneider** auf Punkt 6 erwies sich wie schon so oft als sichere Bank und gewann am Ende klar und deutlich **6:4; 6:0**. Auch **unser Käptn** auf Punkt 2 sah lange Zeit wie der sichere Sieger aus, musste aber am Ende der fehlenden Kondition Tribut zollen und ging im entscheidenden Matchtiebreak regelrecht unter. **6:3, 3:6; 2:10!** Im zweiten Durchgang begann sich das Blatt zu wenden. Bei **Stefan Burckhart** auf Punkt 1, der sich einen klasse 1.Satz mit „Kuni“ lieferte, diesen aber leider ganz knapp verlor, war dann im 2.Satz irgendwie die Luft raus und am Ende hieß es **5:7; 0:6**. Ihren Gegnern beugen mussten sich auch **Peter Baumgärtner** auf Punkt 3 mit **4:6, 2:6** und **Wolfgang Sobolewski** auf Punkt 5 mit **2:6; 4:6**, obwohl beide eine realistische Chance hatten ihr Spiel zu gewinnen. Während Peter Baumgärtner sehr zerknirscht war die Chance nicht genutzt zu haben, war Sonnyboy Wolfgang einfach nur glücklich durchgehalten zu haben. Tennisspieler sind halt unterschiedlich! ☺☺

Wieder einmal benötigten wir alle 3 Doppel und da wir ja noch Peter Emrich in unserer Hinterhand hatten, glaubte der Käptn immer noch an unsere kleine aber feine Chance. Als Mutterstadt dann aber im Doppel nicht nur die Doppelspezialisten Gernot Gries und Walter Schneider neu brachte (womit unser Käptn ohnehin gerechnet hatte) sondern dann auch noch den H50-Oberligaspieler Gerhard Geller aus dem Hut zauberte, da wirkte plötzlich auch unser Käptn ungewohnt ratlos. Die mission impossible stellte sich dann auch tatsächlich als solche heraus, da sowohl unser **Doppel 1 Stefan Burckhardt / Bernd Jost** mit **2:6; 2:6** als auch unser **Doppel 3 Bernd Schneider / Peter Emrich** mit **3:6; 1:6** jeweils nur zweiter Sieger war. Wir zeigten trotzdem wie gewohnt eine tolle Moral und unser **Doppel 2 Peter Baumgärtner / Eugen Fitzner** sorgte in einem wirklich packenden Match mit **7:5; 3:6; 12:10** für einen halbwegs versöhnlichen Abschluss. Wir trugen unsere **Niederlage 7:14** wie die Jungs aus Liverpool im festen Bewusstsein: „**You`ll never walk alone!**“

☺ ☺ ☺